

Erscheint  
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 1 Mark. Durch die  
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

# Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Preaksch, Kemberg, Dommisch und die Umgegend

Nr. 69

Schmiedeberg, Mittwoch den 27. August

1895

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

## Bekanntmachung.

Seitens der unterzeichneten Behörde ist wahrgenommen worden, daß namentlich beim Zapfenstech, Lutzigen pp. von Kindern und auch von Erwachsenen farbige Zündmassen in die Luft und unter das mit marschierende Publikum geworfen werden, was auch schon Veranlassung zu Beschwerden gegeben hat.

Hierin liegt eine gemeine Gefahr und weil dieser Unflug hiermit unterliegt; etwaige Zuwiderhandlungen werden gemäß § 35 der Ministerial-Polizei-Verordnung vom 19. Oktober 1893 bezw. § 367 Nr. 8 R. St. G. B. bestraft.

Schmiedeberg, den 27. August 1895.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Loebel.

## Bekanntmachung.

Sämtliche Grundstücksbesitzer resp. Pächter werden hierdurch aufgefordert, die an und in ihren Grundstücken in der Gemarkung Schmiedeberg gelegenen Gräben spätestens bis zum 1. September gründlich zu räubern und soweit möglich ordnungsmäßig zu heben.

Nach Ablauf dieser Frist wird eine Revision abgehalten und das Fehlende auf Kosten der Säu-

nigen ausgeführt werden.

Schmiedeberg, den 2. Juli 1895  
Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Überall in Deutschlands Gauen und weit über die Landesgrenze hinaus, wo Deutsche vereint leben, regt es sich die 25-jährige Wiederkehr jener weltgeschichtlichen Tage festlich zu begehen.

Auch hier in unserer Stadt soll deshalb der Gedantag, den wir als den Gedantag der Einigung Deutschlands, der Wiederaufrichtung des Kaiserthrones bisher stets angesehen haben, als Jubeltag des Vaterlandes gemeinsam gefeiert werden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß bei der hohen Bedeutung dieses denkwürdigen Tages die Beteiligung eine allgemeine werde, weshalb wir nicht verhehlen wollen die hiesige Bürgerschaft zu recht zahlreicher Theilnahme an der qu. Feier hiermit einzuladen. Vereine und Schule sind bereits benachrichtigt.

Die Feier soll folgenden Verlauf nehmen:  
1. September cr.  
Abends 7 1/2 Uhr: Zapfenstech.  
2. September cr.  
Früh 6 Uhr: Bedenk.

Vorm. 9 Uhr: Kirchgang.  
" 10 1/4 Uhr: Aufmarsch der Vereine auf dem Marktplatz und Abbringen der Fahnen.  
Nachm. 1 1/2 " : Aufstellung der Vereine, Schule und sonstigen Festtheilnehmer auf dem Marktplatz. (Ansprache).  
" 2 " : Umzug und Abmarsch nach dem Festplatz.  
Abends 7 Uhr: Einzug.  
Schmiedeberg, den 25. August 1895.  
Der Magistrat.  
Loebel.

## Bekanntmachung.

Dersjenigen, welche für das 1895/96 in den Besitz von Besoldungszetteln gelangen wollen, haben sich bis spätestens zum 25. September cr. im hiesigen Magistratsbureau unter Vorlegung der vorjährigen Zettel während der gewöhnlichen Dienststunden zu melden.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.  
Schmiedeberg, den 24. August 1895.  
Der Magistrat  
Loebel.

## Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 27. August.

\* Am Bahnhofsbauwerk ist jetzt die Stationsbezeichnung „Bad Schmiedeberg“ angebracht worden.

\* Am Montag Nachmittag um 1 Uhr erkönten die Sgauer hiesige „Freie Feuerwehre“. Es brannten in Kleinortsgau Stallgebäude des Orländers Hochl. Als die Schmiedeberger Feuerwehre anrückte, war von den Klein- und Großortsgauer Spritzen bereits jede Gefahr beseitigt. Seit 11 Uhr Vormittags, zu welcher Zeit das Feuer an Orte bemerkt worden war, arbeiteten viele Spritzen u. vermodeten die Nebengebäude vor weiterer Feuergefahr zu bewahren.

\* Am Freitag unternahmen Magistat und Stadtvorordnete einen Ausflug in die nächste Waldung b. hies. Umgebung derselben.

— Der überwundene Falb. Auf ein billigen Wetterpropheten macht das „Schmal. Taqbi.“ aufmerksam. Das Blatt schreibt: „Für eine einfache und ganz kostende Weiße kann man sich wie Schreiber d. B. solches in der Höhe gesehen hat, einen billigen Wetteranzeiger verschaffen. Man schlägt einen Nagel in die Wand, — vielleicht in die Hinterseite des Gebäudes — und befestigt an diesem einen Bindfaden, an dessen Ende sich ein leichtes Bündel Hühner- oder Gänsefedern befindet. Hieraus bezeichnet man die Stelle, bis zu welcher das Bündel herabhängt, durch einen Strich. Ist Regenwetter in Aussicht, so wird das Bündel unter diesen Strich herabsinken; sobald es sich zum Besseren wendet, wird es langsam wieder aufwärts steigen. Entearbeiten von geringem Umfang, kleine Touren etc. kann man ganz gut darnach einrichten, da die Differenz zwischen Anlagen und Eintritt des Wetters Stunden beträgt.

— Mit großer Energie wehrt sich der Sommer trotz der längeren und länger werdenden Abende und der sich mehr und mehr abkühlenden Nächte gegen den heranrückenden Herbst und beschwert dem lieben deutschen Vaterland eine Temperatur am Tage, die eigentlich mehr für die Hundstage denn für Ende August paßt, und die manches Schönen und manchen Schweißtropfen hervorruft. Die Sommerfrischer, die aus Berg und Wald oder von der See zum erheblichen Theil schon in der Städte-Ring heimkehrend sind denken mit betrübten Herzen an ihre Villagiatoren zurück in welchen sie mit so manchen Regentagen und kühlem Wetter zu kämpfen hatten während nun die Sonne in fengender Gluth vom Himmel herabbrannt. Die Augusthitz, an und für sich nichts Ungeordnetes, kommt diesmal beinahe zwei Wochen zu spät, wie denn auch in diesem Jahre nicht selten die Witterung allen Wetterpropheten und allen Erfahrungen zum Trost ihre eigenen Wege ging. Im Ganzen waren Frühjahre und Sommer nicht trocken, aber es bestanden lang andauernde Perioden mit geringen oder keinen Niederschlägen, und wie diese Wochen gewickelt haben, das ersehen wir am Baumlaub, das schon recht grau und gelb für diese Jahreszeit in den Tag hineinsehnt und mit anderen Anzeichen einen frühen Winter ankündigen soll. Es kann nach dem Charakter der verschiedenen Monate so kommen, wenngleich ein kurzer aber strenger Winter doch noch wahrscheinlich sein mag, und zwar ein Eawinter, kein Schneewinter, wie der Letzte. Freuen wir uns noch der schönen Sommerstage, wenn es auch die Sonne noch etwas reichlich gut meint und breiter durch Laubläden hindurchfällt, genug noch Schatt, genug frische Luft, im grünen Waldesdom, Spä-

sommer wenn die Marienäden durch die klare, reine Luft schweben, hat nicht mehr die Poesie des Frühlings, wenn er in den Sommer übergeht, aber seine Reize fehlen ihm nicht, herzlich prangt der Wald, rein ist die Luft, weit fliegt der Blick über die Felser und Auen. Und verschwanden auch die goldenen Lehren, die Welt bleibt doch schön auch im Herbstgewand.

— Es geht nun Herbst und Jagdfreuden und Jagdlust so immer nun wieder mehr zu ihrem Recht, als in den ersten Tagen des Sommers, wo das Wildpret gemeint den Bestimmungen des Jagdgesetzes sich erfreut. Vor allem stellt der Amrod jetzt dem Rehbüß nach und kößt er auf ein „Wolf“, so faßt die Bächle, und der active Jektor oder Pluto appetitlich gewissheit seinen Herrn die Bute, wenn's — nicht bloß ein paar Löcher in der Luft gegeben hat. Denn die alten, zünftigen Waidleute behaupten ja immer, Alles in der Welt nähme zu, bloß die Jagd der waiderechten Jäger, die nicht bloß knallen, sondern auch treffen. Man soll's nur die Sahe die ist, nehme ab. Das ist freilich auch schon früher gesagt, ohne zu stimmen, aber es mag ja am Ende heute besser zutreffen, wie damals. Darum kein Streit. Das Rehbüß ist ein gar leckerer Bissen, das heißt, wenn's von diesem Jahre ist, seine Feine gelb gleich der Citrone sind. Aber dann sollet's auch immer sein Stück Geld, und selbst bei großem Angebot wird doch noch auf Preise gehalten, weil eben die Gelbheit der Rehe nie zu stark angeboten werden können. Von den alten Thieren lernt man auch schon die Spruch boshaft, man solle Speck und Butter sparen, und sie lieber der Schwiegermutter als Cadeau verehren. Als ob die nicht auch etwas Gutes verdiente: Alzu groß scheint die Bente in diesem Jahre nicht zu sein, werden hier und da mehr Thiere erlegt, so ist anderswo die Nachfrage etwas stärker und die Herren Reikantureure wissen ja, daß ein Feinschmeder zur Saison auch kein Rehbüß haben muß. Da wird also etwas gebraucht.

— Zur Ernte. Das schöne und warme Wetter der letzten Tage, ist von den Landwirthen in fleißiger Weise zur Einbringung der Getreidernte benutzt worden. Es herricht ein Erntewetter wie man es sich nicht besser wünschen kann. Von allen Seiten sind denn auch schon Nachrichten eingelaufen, daß die Ernte gebrungen ist. Auch für die Kartoffelernte ist das warme und trockene Wetter von vorthheilvoller Wirkung. Die Kartoffeln versprechen eine gute Ausbente.

— Ueber die Dauer der Schulpflicht sind mannigfach recht irrige Anschauungen verbreitet. Freig ist vor allem nach einem Urtheil des Kammergerichts die Ansicht, daß die Schulpflicht mit dem vollendeten 14. Lebensjahr unter allen Umständen aufhört. Findet der Schulpflichter, daß ein schulpflichtiges Kind in der Schule die für einen vernünftigen Menschen seines Standes nöthigen Kenntnisse bei Vollendung des 14. Lebensjahres noch nicht erworben hat, so kann er die Fortsetzung des Schulbesuches bis zur Erreichung dieses Zieles anordnen.

Kemberg, 23. August. Kaum hat die Hühnerjagd be-lauchsigter Gärten; Vor Zug ge-lauschiger Gärten; Vor Zug ge-lauschiger Gärten. Für gute Speisen u. Getränke ist stets bestens geforgt.

Franz Christoph's  
Fußboden-Glanz-Lack  
Sofort trocknend u. geruchlos  
von Jedermann leicht an-  
wendbar.  
Allein ächt: Schmiedeberg  
(Halle)  
F. A. Wende.

Tapeten!  
Naturtapeten von 10 Pfg. an  
Stofftapeten „ 20 „ „  
Goldtapeten „ 20 „ „  
in den schönsten und neuesten  
Mustern, Musterkarten überall hin  
gratis  
Gebrüder Ziegler  
in Eisleben.



Verlange  
Zinnerck  
CHOCOLADE  
von M. H. 7/8 An. im Einzelverkauf.

Den geehrten Stürgisten empfehle  
mein Sommerfest zur gefälligen  
Benutzung. Saal und Stuben,  
lauschiger Garten; Vor Zug ge-lauschiger Gärten; Vor Zug ge-lauschiger Gärten. Für gute Speisen u. Getränke ist stets bestens geforgt.







IV. Grosse  
Badener Pferde-  
Verloosung.

**Loos 1 Mark, 150,000 Mark Gewinne** **Haupttreffer 30,000 Mark**

Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen  
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 25 Loose für 25 Mark (Paru u. Lista 20 Pfg. extra) versender: F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29

## Zum Jahrmarkt in Schmiedeberg am Mittwoch.

Mache ein geehrtes Publikum von Schmiedeberg u. Umgegend darauf aufmerksam, daß ich zu dem am Mittwoch stattfindenden Jahrmarkt mit meinem

### Fabriklager emallirter Kochgeschirre

Eimer, Töpfe, Wannen, Kesse, Kaffee Kannen, Tassen, Zeller, Waschgeschirre, Bratpfannen, Milchketten usw. usw. anwesend bin.

**!! Preise billiger wie jede Konkurrenz!!**

**Großartige Auswahl!**

Billig!  
Stand: Markt am Denkmal!

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

**Billig!**

Oskar Wilke, Central-Bazar, Wittenberg, Schloßstraße 9.

### Badearzt Dr. Rohde.

Sprechstunden: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$  Uhr in seiner Wohnung  
Lindenstraße 26.  
9—11 Uhr in der Badeanstalt  
Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$  Uhr in seiner Wohnung  
3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Badeanstalt  
Sonntags nur Vormittags 8—10 in seiner Wohnung.

### Echten Trauben-Essig

welcher garantiert 10% Wein enthält, durch rein natürliche Gäh-  
rung erzeugt ist, auch den besten rheinischen Weinessig an Güte  
nicht nachsteht und sich vorzugsweise als Speise- und Ein-  
mach-Essig eignet, halten am Lager die  
Firmen i. Bad Schmiedeberg: Fr. Grampe, F. W. Richter;  
Torgau: Ed. Stephan, Dr. Wagner, Rudolf Werner

### Die Trauben-Essig-Fabrik

von F. A. Ermisch, Naumburg a. S.



Es empfiehlt  
Sorten u. Theegebäck,  
Macaronen- und Mandelgebäck  
Große Auswahl in  
Chocoladen- und Zuckerwaaren  
Conditorei und Zuckerwaaren-Geschäft  
von S. Wendt

### Achtung!

Der billige Kleidermann aus Dresden kommt zum Jahrmarkt nach  
Schmiedeberg u. verkauft zu staunend billigen, aber festen Preisen wie folgt:

**Männeranzüge v. 10 M. an, Sommerüberzieher  
von 6 M. an, Burschen- u. Knaben-Anzüge  
von 3 M. an, Joppen, Hosen, Jacketts,  
Westen u. s. w. sehr billig**

**Heinrich Schmidt,**

aus Dresden.

Zum 2. September empfehle

**Fahnen, Laternen u. Fackeln.**

M. A. Köbke, Buchhandlung.

**Deutsch-Ital. Wein-Imp.-Ges.  
Marca-Italia**

garantirt reinen Rothwein à Fl. 90 Pfg., 12 Fl. à 85 Pfg.  
F. W. Richter.

**Ersatz für Thomasschlackemehl,**

jedoch diesem an Dünaerwerth weit überlegen, und ohne den  
lästigen Bestand an Eichen ist

**fein gemahlenes  
entleimtes Knochenmehl**

mit garantirtem Gehalte von 30 Prozent Phosphorsäure, wo-  
von 29 Prozent citratlöslich, bezw. bodenlöslich und 1 Prozent  
Stickstoff, in organischer Form.

Besonders ist solches Knochenmehl in Folge seines hohen  
Gehaltes an Kalk (35 bis 40 Prozent) geeignet auf kalkarmen  
Sandböden gute und sichere Erträge hervorzubringen.

Zu diesem sowie im vorigen Jahre in größerem Maßstabe  
ausgeführte Versuche haben bei Roggen pro Hektar einen Mehr-  
ertrag von 800 bis 1000 kg allein an Körnern ergeben, u. zwar  
bei einer Düngung von 200 kg pro Hektar.

Das Prozent Phosphorsäure in solchen Knochenmehlen  
stellt sich in Sachsen nicht theurer als im Thomasschlackemehl,  
worauf auch von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft  
(Vergl. „Zur Lage des Phosphorsäure-Marktes“ von Dr. Ho-  
gel, Chemiker der D. L. G. Berlin „Der Landwirth“ Seite 63,  
1893.) hingewiesen worden ist.

Es empfiehlt sich beim diesjährigen Herbstbau, auf den  
einigen Bodenarten, welche sich für Thomasmehl eignen, mit  
jenseitigem Knochenmehl zu düngen, und mit Bestellungen nicht zu  
zögern, weil nur beschränkte Quantitäten von solchem Knochen-  
mehl fabricirt werden und daher während der eigentlichen Be-  
darfszeit voraussichtlich Mangel eintreten wird. Dasselbe ist  
hier zu haben bei

Reinhold Wurm.

**Hausflaggen** in zwei oder drei National-  
farben, 1 $\frac{1}{2}$  × 2 $\frac{1}{2}$  Mtr. 1a  
M. 9.—, 1a 1.20 × 2.75 Mtr. M. 7.25, 1 $\frac{1}{2}$  × 4 Mtr. 1a M.  
14.50, 1a M. 10.50. Alle and. Größen i. Verhältn. Ausführl.  
Preisliste franko.

Hannov. Fahnenfabrik Franz Reineke, Hannover.

Frisch ausgefärbter reiner  
**Bienenhonig**  
ist zu haben in Preich bei (Rissenreifen) billig zu verkaufen  
Lehmann (Schloß).  
G. Wende.

Gut erhaltener  
**Rover**

Redaction Druck u. Verlag v. M. A. Köbke Bad Schmiedeberg.

Trotz der steigenden Preise  
empfehle noch sehr billig:  
**Sendenbargend** in allen  
Qualitäten 25—40 Pfg. ferner  
**Barchend** zu Kleibern u. Unter-  
kleibern. Heinrich Ziegler.

Münchner Kindl-Bräu  
Kulmbacher  
Nürnberger [J. G. Reif]  
Grätzer Märzenbier  
Dessauer Lagerbier  
Weizenbier  
Weissbier  
Braumbier  
empfehlen in bester Güte.

P. Poffelt.

Zur Herbstbestellung empfehle in  
vorzüglicher Waare: Raitit,  
Thomasmehl, Superphosphat  
und Knochenmehl, Düng-  
salz. Ferner halte auf  
Lager: besten Bennisleder,  
Bautalk, Cement, Gips, Bretter,  
Katten, Dachsplitz Carbolinum,  
Kohle u. Briquets, sowie Speise-  
Bade- und Viehfalz. G. Furtig

### 1 Polisan.-Pianino

kräftigen vollen Ton, Werth  
**500 Mk.** wegen Umzug für  
**350 Mk.** zu verkaufen. Nähe-  
res hier in der Buchdruckerei.

Zum Einmachen:  
Alabaster-Gröd-Kaffinade  
(ohne Bran)  
**Trauben-Essig**  
**Wein-Essig**  
empfehlen billigst  
Max Wendt.

### Weintraube.

Donnerstag d. 29. Aug. ladet zu  
Spreiz- u. Pflaumentuchen  
freundlichst ein F. König.

Gasthof zur Eisenbahn.  
Mittwoch d. 28. August ladet  
zu Kaffee, Quart-, Apfel-,  
Pflaumen- und Beerentuchen,  
fr. Pflaumen, fr. Bier freund-  
lichst ein W. Sebler.